

hänger in Arabien, Persien, Syrien, Kleinasien und der Tartarei. Christen sind einzeln überall zu finden, ebenso Juden; außerdem giebt es Völker, welche leblose Gegenstände, wie Bäume, Bilder u. s. w. als Gottheiten verehren; man nennt diese Heiden: Fetischanbeter. Manche Länder waren den Christen bisher unzugänglich; Japan darf noch jetzt nicht von Europäern, außer den Holländern betreten werden. Doch versuchen die Missionsgesellschaften, deren Zweck ist, das Christenthum bei den Heiden einzuführen, jetzt fast in allen Staaten, dem Christenthum Anhänger zu gewinnen. Namentlich macht sich in China ein Deutscher, Namens Gützlaff, sehr verdient um die Ausbreitung des Christenthums.

5. Die Sprachen Asiens sind ebenfalls von einander sehr verschieden. Die chinesische und japanische Sprache besteht aus lauter einzelnen Sylben, welche zu verschiedenen Worten zusammengesetzt werden. Die älteste Sprache Asiens ist die Sanscritsprache in Indien, in welcher die heiligen Bücher der bramanschen Religion geschrieben sind. Die arabische Sprache wird in einem großen Theile Asiens verstanden. Die meisten Sprachen Asiens werden von rechts nach links geschrieben, so daß man das Buch von hinten aufschlagen muß.

#### 50. Stunde.

### Geschichte Asiens.

1. In der allerfrühesten Zeit verbreiteten sich von Asien aus die Menschen nach den übrigen Erdtheilen; in Asien selbst aber

Fragen: Welches sind die am meisten verbreiteten Religionen Asiens? Wen nennt man Fetischanbeter? Wodurch unterscheidet sich die Schrift der Asiaten von der der Europäer?